

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

32. Jahrgang | Heft 125

Ausgabe **1.2016**



**AUF
DER
BULT**

Projektmanagement: Idee – Umsetzung – Veränderung | 5

Engagement der Aktion Sonnenstrahl in der KJP | 7

Schule: Kritik gegen geplante Pflegereform | 9

Güldene Sonne: Judo-Projekt hat sich etabliert | 14

SPZ: Ehrenplakette für Dr. Voss | 15

Heft 125 – ein kleines Jubiläum





AUF
DER
BULT

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



AUF
DER
BULT

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



AUF
DER
BULT

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



AUF
DER
BULT

GÜLDENE
SONNE



AUF
DER
BULT

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.

Termine

Montag, 14. März 2016

8.30 bis 10.30 Uhr

Einführung neuer Mitarbeiter

Montag, 18. April 2016

Mitgliederversammlung Freunde AUF DER BULT e.V.

Montag, 23. Mai 2016

8.30 bis 10.30 Uhr

Einführung neuer Mitarbeiter

Exklusive Lesung für Mitglieder des FREUNDE AUF DER BULT e.V. von Ingo Siegner am **17. März um 14.00 Uhr** in der Kindertagesstätte AUF DER BULT (mehr dazu auf Seite 17)

Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2016–2017

Bereits zum vierten Mal ist dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT das Gütesiegel **Ausgezeichnet. FÜR KINDER** verliehen worden. Dieses Zertifikat erhalten Kinderkliniken, die sich einer strengen Überprüfung ihrer Strukturqualität gestellt haben. Besonders erfreulich: Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat zusätzlich die **Sonderauszeichnung PLUS** erhalten, da es die operative Versorgung von Kindern bis 14 Jahre jederzeit durch einen Facharzt für Kinderchirurgie sicherstellt.

Das Gütesiegel ist 2009 durch die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V. (GKiND), die Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus (BaKuK) und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ), zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) entwickelt worden. Für Eltern und Angehörige ist die Qualitätsauszeichnung, veröffentlicht unter **www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de** eine hervorragende Orientierungshilfe bei der Suche nach einer Qualitäts-Kinderklinik.

Björn-Oliver Bönsch



Titelbild:

Fotomontage Simone Schmidt
(Bild l. Mädchen: Marcel Domeier)

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

auch in den vergangenen Feiertagen war die Anteilnahme der Bevölkerung für die Patienten, die zu Weihnachten oder Silvester in unserem Krankenhaus bleiben mussten, beeindruckend. Schon in der Vorweihnachtszeit haben viele Menschen an das Kinder- und Jugendkrankenhaus gedacht, geholfen und gespendet (dazu auch mehr in dieser Ausgabe). Wie in jedem Jahr haben die Damen und Herren des Projektes „Kind im Krankenhaus“ Sachspenden gesichtet, sortiert und verpackt, die schließlich vom Weihnachtsmann verteilt wurden. Dieser Einsatz ist ein typisches Beispiel für die wertvolle Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer. Sie kümmern sich um einsame Kinder, sie helfen Eltern bei der Orientierung, sie organisieren Basare sowie Veranstaltungen auf den Stationen und sie finanzieren große und kleine Wünsche in unseren Einrichtungen – kurz: Die ehrenamtlichen Helfer des Projektes „Kind im Krankenhaus“ vom deutschen Kinderschutzbund und die FREUNDE AUF DER BULT e.V. sind ein wichtiger Teil der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt. Für Samstag, 17. September 2016, ist ein Tag der offenen Tür im und am Kinder- und Jugendkrankenhaus geplant, bei dem die Arbeit dieser ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer im Mittelpunkt stehen wird.

Übrigens, mit diesem Heft halten Sie ein kleines Jubiläum in den Händen: Es ist die 125. Ausgabe der Vignette, die als Mitarbeiterzeitung nach dem Umzug aus der Ellernstraße im Zooviertel auf das Gelände auf der Bult ins Leben gerufen wurde. Im Laufe der Zeit wurde aus der Vignette eine Hauszeitschrift, in der sich auch Freunde und Besucher des Hauses gern informieren. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF
DER
BULT**

**HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



KIS – ein Rück- und Ausblick



Foto: BillionPhotos.com | Fotolia.de

Im Jahr 2016 haben wir uns längst an Fortschritt gewöhnt: Das iPad gehört zum privaten Alltag, wir kaufen Online ein, wir nutzen Online-Banking und mit dem Smartphone nehmen wir den Computer mit hinaus in die Welt. Im Beruf öffnen wir viele Türen nicht mehr mit dem Schlüssel, sondern mit der elektronischen Karte, und wir dokumentieren nicht mehr mit dem Stift, sondern mit der Tastatur.

Auch in Sachen **Krankenhausinformationssystem (KIS)** lässt sich der Fortschritt nicht aufhalten. Hier die Highlights aus dem Jahr 2015 mit Neuerungen, die sich für viele von uns unbemerkt im Hintergrund abgespielt haben und über die wir Sie an dieser Stelle informieren möchten.

Mit **CARE PPRO** schafften wir Anfang des Jahres eine noch strukturiertere Pflegeplanung. Die Einführung des **NICE-gestützten Manchester Triage Systems (MTS)** im AAZ ermöglicht jetzt die standardisierte Eingruppierung eintreffender Patienten nach Dringlichkeit. Schwerkranke Kinder können so schneller erkannt und der spezifischen Therapie zugeführt werden.

Das Projekt **MAWI** in NICE verschlankte die Logistikprozesse in der Materialwirtschaft des Kinder- und Jugendkrankenhauses. **KURV KJP** führte die elektronische Fieberkurve in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) ein. Seit kurzem wird das gesamte Patientenmonitoring in der KJP nicht mehr mit der Hand gezeichnet, sondern exakt über NICE in einer elektronischen Kurve dokumentiert. Anordnungen und Dokumentationen werden jetzt Handschriften unabhängig und allzeit lesbar festgehalten.

Auch das Projekt **AKUD** brachte eine neue und sicherere Dokumentationsmöglichkeit der diabetologischen Ambulanz innerhalb von NICE. Die Einführung eines neuen **Bilddatenmanagements** bringt nun Ordnung in die großen Mengen von medizinischen Fotodokumentationen.

Unermüdlich geht es auch im Jahr 2016 und 2017 weiter. Schon sind weitere Projekte geplant. Hier ein paar Beispiele: Die somatischen und die Intensivstationen bekommen in naher Zukunft ebenfalls eine elektronische Fieberkurve (**ICU-Manager**). Die Einführung der erweiterten Kopfzeile in **NICE (sog. Fallheader)** wird es in Zukunft ermöglichen, noch mehr patientenspezifische Informationen eines Patienten auf einen Blick zu erfassen (z.B. Patientenverfügungen, Patientenfotos o.ä.). Das **NICE-Modul Synopsis** schafft die Möglichkeit, die NICE-Ansichten individueller zu gestalten. Die Einführung einer Barcode-Erkennung (**CRID**) im OP könnte die OP-Dokumentation digitalisieren und vereinfachen, hier fehlt nur noch ein WLAN-fähiger Barcodeleser. Für unser radiologisches Archivsystem, PACS, werden wir ein Lehrarchiv mit anonymisierten PACS-Bildern anlegen (**Teaching File System**). Der bisherige Warnhinweis **CAVE** soll durch den neuen **ALERT** ersetzt und um die Infektionserfassung erweitert werden. Die Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie und Psychosomatik werden wir mit dem **Modul PEPP** unterstützen.

Neuerungen müssen geschult werden

Wenn wir unser **KIS (NICE)** nicht bedienen können, gehen uns Informationen verloren. Und fehlende Informationen gefährden letztendlich Patienten. Außerdem ist geplant, dass der Umgang mit einem KIS (NICE) zukünftig zum Medizinproduktegesetz (MPG) gehören soll. So wie die Einweisung auf ein EKG-Gerät, Narkosegerät oder einen Monitor gesetzlich vorgeschrieben ist, muss dann auch der Umgang mit dem KIS (NICE) geschult werden.

Aus diesen Gründen wird Schulung bei uns groß geschrieben. Im Jahr 2015 haben wir insgesamt 633 Mitarbeiter in 181 unterschiedlichen Schulungen im KIS (NICE) geschult.

Diese vielen Aufgaben können wir natürlich nicht alleine bewältigen. Unterstützt werden wir von unseren engagierten **KIS Prozessverantwortlichen, KIS Beratern und Formularparametrierern**, die aus ihren Reihen und damit direkt aus der Praxis kommen. Sie unterstützen uns in den Projekten und Schulungen und weisen uns auf Fehlfunktionen und mögliche Prozessverbesserungen hin. Unverkennbar: Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist ein modernes Krankenhaus mit fortschrittlicher Computertechnik und einem innovativen KIS (NICE).

Um diesen Status zu halten, bleiben wir am Ball.

Frei nach dem Motto: Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten.

Ihr KIS-Team: Karen Krebs (KIS Koordinatorin) und Dr. Guido Zech (KIS prozessverantwortlicher Medical)

Projektmanagement

Projekte: Idee – Umsetzung – Veränderung



Über 40 Ideen sind in den letzten fünf Jahren im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT in Form von Projekten umgesetzt worden. Begleitet werden die Projekte durch das Team des Projektmanagementbüros.

Jeder Mitarbeiter kann Ideen und Vorschläge zu einem neuen Projekt einbringen. Viele Ideen ergeben sich aufgrund der täglichen Arbeit und der stetigen Entwicklungen, z.B. im Bereich der Medizin und Technik. Um hier den Vorsprung gegenüber vielen anderen Krankenhäusern, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, weiter zu erhalten, ist es wichtig, Veränderungen zu beobachten und Neuerungen umzusetzen. Von Nutzen ist jedes Projekt, egal ob größer oder kleiner, auch wenn nicht immer alle direkt davon betroffen sind.

Das Projektmanagement ist hierbei die zentrale Koordinierungsstelle, in der alle Informationen zu den einzelnen Projekten im Haus zusammenfließen. Es steht mit allen Bereichen bzw. Stationen in Kontakt, tauscht sich regelmäßig mit den Projektleitungen und anderen Arbeitsgruppen aus. Die Ideengeber unterstützt das Projektmanagementbüro dann u.a. bei der Antragstellung und macht Vorschläge zur personellen Besetzung des Projektteams (Projektleitung/Projektmitglieder). Im quartalsweise tagenden Lenkungsausschuss wird über diese Anträge entschieden und zur weiteren Bearbeitung freigegeben. Die Erstellung des Projektauftrags, die Kommunikation mit dem Auftraggeber und dem Projektteam erfolgt dann ebenfalls durch das Projektmanagementbüro in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung. Während der gesamten Projektlaufzeit steht das Projekt-

managementbüro dann ebenfalls mit „Rat und Tat“ zur Seite und begleitet jedes Projekt sowie Leitung und Mitglieder in ihrer Arbeit.

Wer wissen möchte, wie Projektarbeit genau abläuft, kann an zukünftig regelmäßig stattfindenden Workshops des Projektmanagementbüros teilnehmen:

Termin: 20. April 2016, 9:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Postsportverein Hannover e.V.,
Bischofsholer Damm 121, 30173 Hannover
Raum: Wintergarten

Inhalte:

- Grundlagen des Projektmanagements
- Kreative Methoden in der Projektarbeit
- Qualitäts- und Risikomanagement in Projekten
- Kommunikation und Konfliktmanagement

Anmeldungen nimmt das Projektmanagementbüro gerne entgegen.

Sie erreichen uns unter:

projektbuero@hka.de
Ann-Kathrin Lumpe, Tel.: 8115-1141
Roswitha Schiller, Tel.: 8115-1140

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen!

Ann-Kathrin Lumpe und Roswitha Schiller

Tag des brandverletzten Kindes und 140 Jahre Kinderchirurgie: Kinder durften operieren!



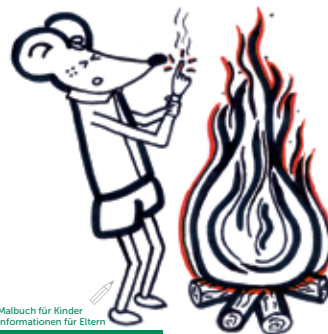
Dr. Thomas Beushausen, Katharina Schriek, Dr. Mechthild Sinnig und Prof. Dr. Benno Ure



Die Ärzte Hendrik Schäfer, Benedikt Brantner, Dr. Jan-Christoph Bieda und Robert Brandt im (Erklär-)Einsatz



Vorsicht heiß –
pass gut auf!



Malbuch für Kinder
Informationen für Eltern



Chefärztin PD Dr. Barbara Ludwиковski und Ursula Wembacher, Vorsitzende der FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Am Tag des brandverletzten Kindes hat die Abteilung Kinderchirurgie/Kinderurologie ihr 140-jähriges Bestehen gefeiert. Anlass genug, um die Kinder an den OP-Tisch zu lassen. Aus einem ausgehöhlten Kürbis mussten sie mit dem feinen OP-Besteck Weingummis fischen. Bei den Kollegen der Radiologie konnten die Kinder „Röntgenbilder raten“, bei der Anästhesie gab es den „blauen Traum“ (das Narkosegerät wurde erklärt und Düfte in den Masken erraten), das Trauma-Team zeigte „Gipsen und Nähen“ und das Urologie-Team erklärte den Weg „vom Apfelsaft zum Pippi“. Außerdem war die Berufsfeuerwehr

mit dem nagelneuen Feuerwehrgewagen MLF (Mittleres Löschfahrzeug) Typ Hannover dabei. Gleichzeitig informierte das Verbrennungsteam über die Folgen von Verbrennungs- und Verbrühungsverletzungen, und der Verein der FREUNDE AUF DER BULT steuerte Magneten und Malbücher zur Prävention gegen Verbrennungen und Verbrühungen bei, die reißenden Absatz fanden.

Björn-Oliver Bönsch

Diabetes-Zentrum wird europaweites Forschungsnetzwerk koordinieren



Forschungseinrichtungen, Universitäten, Pharmaunternehmen und Patientenorganisationen aus ganz Europa haben sich zusammengeschlossen, um das gemeinsame Forschungsprojekt INNODIA zu starten. Das Projekt wird in sieben Jahren mit 36 Millionen Euro unterstützt. Die Forschungsförderung ist Teil des „Horizont 2020“-Programms der Europäischen Union.

INNODIA soll in entscheidender Weise Kenntnisse erbringen, wie Typ-1-Diabetes (T1D) entsteht bzw. sich in den verschiedenen europäischen Regionen bei verschiedenen Altersklassen (von Kindern bis Senioren) entwickelt. Aus den Ergebnissen können schließlich neuartige Methoden entstehen, die für bereits erkrankte Menschen mit T1D sowie für Risikopersonen eine deutliche Erleichterung im Umgang mit Diabetes erbringen können. Eventuell können sogar Wege entwickelt werden, T1D zu verhindern.

Das Team der klinischen Forschung im Diabetes-Zentrum des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT wird bei dem Projekt eine von fünf Arbeitsgruppen leiten. Es soll ein europaweites Forschungsnetzwerk für klinische Studien für Typ-1-Diabetes schaffen, bei dem neue Wissenschaftsergebnisse und wichtige vorhandene Daten aus den Einrichtungen der beteiligten Länder zusammengetragen werden. Typ-1-Diabetes ist eine chronische Erkrankung und betrifft weltweit rund 17 Millionen Menschen. Die Krankheit ist in jedem Alter präsent, entwickelt sich aber häufig bereits im ersten Lebensabschnitt, vor allem in der Pubertät. Noch fehlen wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse zu dem auslösenden Ereignis, warum ein Mensch T1D bekommt.

Björn-Oliver Bönsch

Neues Projekt der Aktion Sonnenstrahl e.V.

Die **Aktion Sonnenstrahl** will 25 Patientenzimmer auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) AUF DER BULT renovieren und hat dafür schon tatkräftige Unterstützer, die mit Herz und Hand helfen, gefunden.

Anlass für die Idee war ein Besuch der Geschäftsführerin der Aktion Sonnenstrahl, Sigrid Schubach-Kasten, auf der Bult. Ihr fiel die Renovierungsbedürftigkeit der Patientenzimmer auf, denn in den vier KJP-Stationen ist die Möblierung der Zimmer in die Jahre gekommen. Nachdem die Räume im Jahr 1983 im damaligen Neubau das erste Mal mit stabilen Möbeln ausgestattet wurden, ist nicht mehr viel Neues hinzugekommen. Die Zimmer und Flure könnten auch einen frischen Anstrich vertragen.

Damit alles wieder freundlicher wirkt, sollen die alten Holzmöbel abgeschliffen und neu lasiert werden. Außerdem benötigt jedes Zimmer ein Schuhregal und eine Garderobe, die es bislang nicht gibt. Besonders wichtig ist es, die grelle Neonbeleuchtung auszutauschen und durch eine neue dimmbare Deckenlampe sowie gemütliche Leselampen zu ersetzen, damit die Zimmer atmosphärisch gewinnen und heimeliger wirken.

Auf den KJP-Stationen werden Kinder und Jugendliche mit Depressionen, Psychosen, Traumasyndromen, Hyperaktivitätssymptomen, Essstörungen (Bulimie und Magersucht = Anorexie) etc. meist über einen längeren Zeitraum psychiatrisch und psychologisch behandelt. Natürlich ist es für diese Patienten im Krankenhausalltag

von Bedeutung, dass sie die Möglichkeit bekommen, sich zurückziehen und zum emotionalen „Herunterfahren“ eine persönliche Ruhezone haben. Deshalb ist es wichtig, die Patientenzimmer behaglich, gemütlich und kinder- bzw. jugendgerecht einzurichten.

Die Realisierung dieses Gestaltungskonzeptes wird sicherlich einige Monate dauern, da der Klinikbetrieb ja weitergehen muss und immer nur maximal ein bis zwei Zimmer zur gleichen Zeit bearbeitet werden können. Aktion Sonnenstrahl hat sich auf die Suche gemacht, versierte Handwerker wie Tischler, Elektriker und Maler, die die Möbel bearbeiten, Lampen installieren und die Zimmer streichen, zu finden. Außerdem wurden Geschäftsleute angesprochen, die die neuen Lampen, Garderoben und Schuhregale stiften oder beschaffen können. Dankenswerterweise haben sich schon einige Aktive zusammengefunden, die dieses Projekt mit durchführen möchten.

Gleichzeitig werden Jugendliche aus dem Aktion-Sonnenstrahl-Projekt „Wegbegleiter“ in die Arbeiten eingebunden, um ihnen die Möglichkeit zu geben festzustellen, ob für die Zukunft der eine oder andere Beruf für sie geeignet wäre und sie eventuell über die begleitenden Firmen Praktikums- oder sogar Ausbildungsplätze bekommen können.

Aktion Sonnenstrahl e.V.
E-Mail: aktion-sonnenstrahl@t-online.de
Tel.: 0511 6069687



Toller Ausflug in den Harz – Teen Spirit Island geht auf Reisen



Brocken & Horn	
Fahradverkehrshistorie	
Brocken im Großraum: 1960 bis 1990	
Temperatur	-29° C
Effektivschneehöhe	014 m
Anzahl der Nebeltage	106
Wind mit Schneehöhe	11%
Maximalhöhe	
Brocken	1141 m
Horn	1130 m
Wasserscheitelpunkt	1083 m



Vom 7. bis 9. Dezember 2015 hatten wir, die B-Phase von Teen Spirit Island, die Möglichkeit, drei schöne Tage im Harz zu verbringen und uns ein wenig vom anstrengenden Therapiealltag zu erholen. In der Jugendherberge angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und wurden herzlich mit einem guten Schnitzel empfangen. Danach besichtigten wir ein stillgelegtes Bergwerk und lernten den anstrengenden Job unter Tage kennen. Später schwammen wir, ließen uns im Wellenbad treiben und schwitzen im Dampfbad den Stress der letzten Wochen aus.

Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen und machten uns bei strahlendem Sonnenschein und klarem Himmel Richtung Brocken auf. In Begleitung von Herrn Günzel und Frau Lauckner wanderten wir in toller Atmosphäre auf besagten Berg. Frau Lauckner erzählte uns aufregende Geschichten aus der Zeit, als sie noch in der ehemaligen DDR lebte. Oben angekommen, besuchten wir das Museum, genossen die Aussicht und aßen beim Brockenwirt zu Mittag. Nach unserem Abstieg über Stock und Stein gingen wir ins urige Wernigeröder Kino und hatten einen schönen Kinoabend.

Am dritten und letzten Tag besuchten wir das Luftfahrtmuseum Wernigerode und machten uns mit der Funktionsweise von Schleudersitzen vertraut. Außerdem bewunderten wir diverse Flugzeuge und Helikopter. Daraufhin aßen wir beim Asiaten zu Mittag. Es gelang Can sogar, entgegen seiner üblichen Verhaltensmuster, unter den strengen Blicken Herrn Günzels seinen Teller vollständig zu leeren. Nach einem kurzen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt Wernigerode machten wir uns frohen Mutes auf den Rückweg.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Sponsoren, den FREUNDEN AUF DER BULT und unseren Begleitern, Herrn Günzel und Frau Lauckner, sowie den Betreibern der Jugendherberge für die tolle Zeit und die vielen schönen Erinnerungen, die wir mitnehmen konnten, bedanken.

Nina, Magnus, Can, Benjamin, Paul und Leon

Bundesregierung will Kinderkrankenpflege abschaffen

Bei der geplanten Pflegereform soll die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege in einer generalistischen Ausbildung zusammengelegt werden. Dabei wird die besondere und verletzte Situation des kranken Kindes ignoriert. Schwer kranke oder chronisch kranke Kinder werden für den Fachverband Gkind die Verlierer einer Reform sein, die in erster Linie den Personalmangel in der Altenpflege bewältigen soll. Dagegen protestieren Eltern, Pflegende und Ärzte.

„Es gibt keine andere Patientengruppe, die sich so schnell und komplex geistig, körperlich und seelisch entwickelt. Die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger betreuen alle Altersstufen vom Säugling über das Kleinkind bis hin zum Fast-Erwachsenen. Bei Säuglingen muss die Pflegekraft die spezielle Anatomie kennen, ein Durchfall ist beispielsweise viel schneller lebensbedrohlich, weil der Flüssigkeitsanteil in einem Säuglingskörper im Verhältnis viel höher ist als bei Erwachsenen. Ein Säugling kann sich verbal nicht mitteilen, wo er Schmerzen hat. Die Pflegekraft muss auf dessen Signale achten, die es sendet. Mit einem Einjährigen in der Diabetes-Betreuung muss anders kommuniziert werden als mit einem 5- oder 12-Jährigen, die Sprachebene wird in kürzester Zeit gewechselt. Hinzu kommen der intensive Kontakt und die Einbeziehung der Eltern in die Behandlung“, sagt Sabine Marx, Leiterin der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. „In der Ausbildung bilden wir schon jetzt für alle Patientenaltersgruppen aus, der Schwerpunkt liegt jedoch klar in der Pflege von Kindern und Jugendlichen. Wenn sich dieser Schwerpunkt per Gesetz verschieben sollte, dann wird es noch schwieriger, für Kinderkliniken oder kindermedizinische Krankenhausabteilungen, qualifiziertes Fachpersonal zu bekommen.“

Dr. Thomas Beushausen, Ärztlicher Direktor des Kinder- und Jugendkrankenhauses ergänzt: „Niemand käme auf die Idee, Kinderärzte mit der Begründung abzuschaffen, Internisten und Geriater können Kinder schließlich auch behandeln. Daher sind die Pläne eine Katastrophe, weil das Spezialwissen von diesen qualifizierten Fachkräften für unser hochspezialisiertes Kinder- und Jugendkrankenhaus auf Dauer verloren geht. Deren Pflege und Unterstützung von kranken Kindern und Jugendlichen ist bei der Diagnostik und Therapie unverzichtbar.“



Foto: Marcel Domeier

Aus der Sicht der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Kinder- und Jugendkrankenhaus kann die geplante Pflegereform nur mit einem großen Kompetenzverlust verbunden sein: Bereits jetzt merken die Auszubildenden während ihrer dreijährigen Ausbildung, dass die Pflichteinsätze in der Erwachsenen- und Altenpflege lediglich einen minimalen Einblick bieten. Es werden nicht mehr als die wichtigsten Krankheitsbilder dieser Altersgruppen gelernt. Allerdings sind die Erkrankungen im unterschiedlichen Alter so spezifisch, dass man nicht in drei Jahren eine Fachkompetenz erwerben kann, welche in jedem Alter eine fachgerechte Pflege ermöglicht. Die Krankheitsbilder, die sich bei einem Neugeborenen ergeben, benötigen anderes Wissen als z.B. die Pflege einer an Demenz erkrankten Person. Auch die Attraktivität des Pflegeberufs wird aus Sicht der JAV sinken: Auszubildende, die sich bewusst für eine Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger entschieden haben, würden sich ggfs. in Zukunft nicht für solch einen Beruf entscheiden, da es keine spezialisierte Ausbildung mehr gibt.

Eine Initiative, eine Petition in den deutschen Bundestag einzureichen, an der auch zahlreiche Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses beteiligt waren, war indes erfolgreich: Der Petitionsantrag hat mit 80.326 Unterschriften die geforderte Zahl von 50.000 deutlich übertroffen. Jetzt geht die Petition in die parlamentarische Prüfung.

Björn-Oliver Bönsch





Modernisierung der Cafeteria und Speisenausgabe hat begonnen

Cafeteria und Speisenausgabe im Basement des Kinder- und Jugendkrankenhauses sollen zukünftig gemeinsame, größere Räume nutzen. Durch den derzeitigen Umbau wird die Speisenausgabe erheblich vergrößert, der Kiosk wird integriert und übernimmt künftig die Ausgabe der regulären Mahlzeiten für Eltern, Gäste und Mitarbeiter. Ein Highlight der umgebauten Cafeteria wird der sogenannte „Frontcooking“-Bereich. Durch die Umgestaltung

wird es möglich sein, das vielseitige Angebot des Kiosks mit dem Angebot der hauseigenen Küche zu verbinden. Die Fertigstellung ist für Spätsommer 2016 vorgesehen. Für die Zeit der Umbauarbeiten wird die Speisenausgabe in den Speisesaal verlegt, der vom Umbau nicht betroffen ist. Frühstück, Mittagessen und Abendbrot können weiter hier eingenommen werden.

Patrizia Niedenführ



Sharon Kam unterstützt Versorgung schwerkranker Kinder

Seit über 20 Jahren gehört **Sharon Kam** zu den weltweit führenden Klarinetttistinnen und arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern in den USA, Europa und Japan. Am Rande des Konzertes „Jewish life“ in der hannoverschen Christuskirche sagte Sharon Kam sofort begeistert zu, das Projekt „Musiker unterstützen schwerkranker Kinder“ mit Autogramm und signierter CD zu bereichern und dem gemeinnützigen „Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher“ auch zukünftig verbunden zu sein. T-Shirt und CD-Sammlung werden zusammen versteigert, wenn kein Autogramm mehr auf das Shirt passt.

Volker Rinne



Sharon Kam und Bernd Karow vom Netzwerk



Professur für Dr. Eich

Herr Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Bernhard Eich (51), Chefarzt der Abteilung Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin des Kinder- und Jugendkrankenhauses, wurde von der Medizinischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen zum außerplanmäßigen Professor berufen.



Diabetes läuft

Ob Typ-1-Diabetiker, Typ-2-Diabetiker oder Nicht-Diabetiker, ob laufend, im Pferdegalopp, mit dem Fahrrad, mit Inlinern, mit Walking-Stöcken oder auf dem Hoverboard – dem Diabetes soll am 6. November 2016, gezeigt werden, wer bestimmt, wo's im Leben langgeht. Gelaufen wird um 11:00 Uhr einmal um den Maschsee. Mit dem Startgeld von 10 Euro wird das Closed-Loop-Forschungsprojekt unterstützt.

Mehr Informationen unter www.diabetes-laeuft.de



5. KJP-Summerschool

In einer der bundesweit größten Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bietet die KJP-Summerschool vom 5. September bis 4. Oktober 2016 die Möglichkeit, das Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie sowohl praktisch als auch theoretisch systematisch kennenzulernen. Neben dem praktischen stationären Ablauf und der ambulanten sowie stationären klinischen Versorgung werden in Seminaren Krankheitsbilder, Methoden und weitere wichtige Aspekte der Kinder- und Jugendpsychiatrie erarbeitet. Teilnehmen können Studierende der Humanmedizin ab dem 5. Semester.

Dr. med. Eva-Maria Franck



12. Karl-Stolte Seminar und „Fit für die Schule“-Train the Trainer: erfolgreicher Kongreß zum Jahresstart

Das Karl-Stolte-Seminar (benannt nach dem deutschen Kinderdiabetologen Stolte) fand in seiner 12. Auflage nach drei Jahren im NDR-Funkhaus erstmals seit dessen Erweiterung wieder im Sprengel-Museum statt. Neben Vorträgen mit den „Hot topics“ zum Typ-1-Diabetes mit namhaften Referenten aus ganz Deutschland sowie einer Gastrednerin aus Luxemburg, konnten die Teilnehmer in zwei verschiedenen Blöcken aus insgesamt fünf verschiedenen Seminaren auswählen. Das Interesse an den Themen Ernährung, Akutbehandlung der Ketoacidose, technischen Neuigkeiten oder Schulung von Glucosesensoren war sehr ausgewogen verteilt. Für das Seminar „Bittersüße Schokolade-Jugend und Diabetes“ wurde das Team des Diabetes-Zentrum durch die Oberärztin Dr. Franck aus unserer Kinder- und Jugendpsychiatrie verstärkt. In kollegialer Atmosphäre hatten die 300 Teilnehmer wieder die Gelegenheit, die aktuellen Themen wie auch die wissenschaftlichen Neuerungen mit den Referenten und Kollegen zu diskutieren. Als Besonderheit haben in diesem Jahr alle Teilnehmer ein Exemplar des neu aufgelegten Lehrbuches „Kompodium pädiatrische Diabetologie“ der Professoren Kordonouri, Danne und Lange (MHH) erhalten.



33 der Teilnehmer hatten sich zusätzlich zu der erstmalig durchgeführten „Train the Trainer“-Schulung angemeldet. Der Kurs „Fit für die Schule“, der seit letztem Jahr als veröffentlichte Version erhältlich ist (s. Vignette 3/2015), wurde hier von den Autorinnen Kerstin Remus und Sarah Bläsing (Diabetesberaterinnen) sowie Prof. Karin Lange den Teilnehmern näher gebracht. Mit vielen Praxistipps und Erfahrungsberichten konnte allen Zuhörern die Durchführung und Planung eines solchen zweitägigen Kurses plastisch dargestellt werden. Das große Interesse am Karl-Stolte Seminar war auch dieses Mal am frühen Zeitpunkt erkennbar, an dem die Veranstaltung ausgebucht war. Die Veranstalter, Prof. Lange und Prof. Danne, freuen sich auf das nächste Jahr, in dem die 13. Veranstaltung mit dem Titel „Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden“ stattfindet.

Dr. med. Torben Biester



Leslie Malton im Aegidius-Haus AUF DER BULT

Leslie Malton und ihr Ehemann, **Felix von Manteuffel**, beide renommierte Schauspieler, besuchten am 11. Januar 2016 das Aegidius-Haus AUF DER BULT. Sie informierten sich über das Angebot und Konzept des Kurzzeitwohnens von schwerbehinderten Kindern und Jugendlichen und waren tief beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, die das Aegidius-Haus zur Förderung und Pflege seiner Gäste bietet. Eigene Erfahrung bildete den Anlass zum Besuch von Leslie Malton. Ihre Schwester Marion leidet an einem Rett-Syndrom und lebt seit vielen Jahren in einer vergleichbaren Einrichtung in Kalifornien. Leslie Malton ist Botschafterin der „Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland“. Die Geschichte ihrer Schwester und ihre biographischen Erfahrungen schildert sie in dem lesenswerten Buch „Brief an meine Schwester“.

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Christen



Neues kombiniertes WLAN- und TV-Netz für stationäre Patienten

Als Novum in einem deutschen Krankenhaus ist neben dem WLAN auch der TV-Empfang auf mitgebrachten Tablets und Smartphones möglich. Der Zugang zu Internet und TV ist kostenfrei.

Der Ablauf:

1. Ähnlich wie in einem Hotel holen sich die Eltern der minderjährigen Patienten an der Information in der Eingangshalle an einem Ticketgenerator einen Benutzernamen und ein Kennwort (Zugangsdaten).
2. Dann wird am Empfangsgerät WLAN eingeschaltet und das Netz „InternetTV“ gewählt. Bei der Anmeldung werden die Zugangsdaten eingegeben und die Nutzungsbedingungen bestätigt.
3. Nach der Anmeldung können Sie wählen, ob Sie ins Internet gehen möchten oder die netopTV App (für Windows-, Apple- und Android-Geräte) laden möchten.



Käpt'n Sharky und seine Freunde sowie 96-Legende Karsten Surmann

AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

EDDI, Piraten und Indianer zu Besuch

Für unsere Patienten und Mitarbeiter sind die interaktiven Musiker, Clinic-Clowns und Ehrenamtlichen mit Büchern und Spielen immer eine willkommene Abwechslung auf den Stationen vom Krankenhaus-Alltag. Im Dezember und Januar kam mit dem **96-Maskottchen EDDI**, den **Schauspielern von Käpt'n Sharky** und den Eishockey-cracks der **Hannover Indians** weitere Verstärkung.

Anfang Dezember eroberten vier Ensemble-Mitglieder der Kindertheaterproduktion **Käpt'n Sharky** die Stationen. Sie kamen in Originalkostümen, um die Kinder mit einem fröhlichen „Harr Harr Harr“ zu begrüßen und mit ihnen Selfies zu machen. Mit dabei war Hannover 96-Legende **Karsten Surmann**. Zudem gab es kleine Geschenke, die u.a. von der **Bäckerei Borchers** in Handarbeit hergestellt wurden. Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie und des Aegidius-Hauses waren acht Tage später von den Machern der Komödie im **Theater am Aegi** eingeladen, das Theaterstück zu besuchen. Sie wurden ehrenamtlich von Taxifahrern des **Taxi-Unternehmens 3811** zum Theater gefahren, die Kinder des Aegidius-Hauses wurden dabei behindertengerecht transportiert.

Für ein großes Hallo sorgte ein paar Tage später dann das **96-Maskottchen EDDI**. Mit seinen Gehilfen verteilte der große Plüschhund tolle Geschenke wie 96-Schals, Kappen, kleine Bälle, Schoko-Weihnachtsmänner, Bücher und vieles mehr. EDDI ließ sich viel Zeit, um mal ein „High Five“ zu geben oder einfach nur Hallo zu sagen sowie Erinnerungsfotos mit den Kindern zu machen. Das große 96-Maskottchen zeigte ein noch größeres Herz für die kleinen Patienten bei der tollen Aktion in der Vorweihnachtszeit von Hannover 96.

Anfang Januar besuchte dann die Mannschaft der **Hannover Indians** unser Haus. Samt Trainer und Betreuer verteilten die Eishockey-Cracks bergeweise Plüschtiere auf den Stationen, die am 2. Weihnachtstag beim Spiel gegen den Hamburger SV von ihren **Fans** beim sogenannten **Teddy Toss** gesammelt wurden. Diese großartige Tradition unserer Nachbarn vom Pferdeturm fand wie immer begeisterten Anklang bei Eltern, Patienten und Mitarbeitern. Wir danken auch allen **Fans der Indians** für die Teilnahme am **Teddy Toss!**

Björn-Oliver Bönsch



Ein GOP-Abend mit dem Geschäftsführer der City-Gemeinschaft, Martin A. Prenzler (links), und Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann (rechts)



AUF DER BULT | [Kinder- und Jugendkrankenhaus](#)

Hannover – Stadt der Engel

Ricardo Savia, Inhaber des Gesundheitszentrums **villavitale** in Badenstedt, war für seine Charity-Aktion **Hannover – Stadt der Engel** wieder unermüdlich im Einsatz. Anfang Oktober hatte er ins GOP zu einem Benefiz-Abend eingeladen. Die Show war wie in den letzten Jahren großartig inszeniert, und auch diesmal traten wieder vielversprechende junge Talente aus Hannover auf. Ende November schwirrten beim Bundesliga-Spiel Hannover 96 gegen den FC Ingolstadt 96 Engel in der HDI-Arena und sammelten im Auftrag der Schirmherrin Renate Kind für das Kinder- und Jugendkrankenhaus. Ricardo Savia organisierte die Spenden-Mission bereits zum fünften Mal in der HDI-Arena. Zudem sprach Ricardo Savia Unternehmen an und besuchte sie mit einem Engel. Mitarbeiter der **AOK Niedersachsen** der Firma **Ford Hamann** zeigten sich begeistert und spendeten. Auch die Mitarbeiter von **Möbel Wallach** in Celle haben gesammelt, um die Aktion **Hannover – Stadt der Engel** zu unterstützen. Dabei verdoppelte die Geschäftsleitung die Summe sogar noch.

Insgesamt wurden bei den vergangenen Aktionen in der Arena und den **villavitale-&-friends-Abenden im GOP Variété Theater Hannover** mehr als 50.000 Euro gesammelt. **Oberbürgermeister Stefan Schostok** ist von Ricardo Savias Engagement für das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT begeistert und würdigte bei einer Dankeschön-Party für die Spendenengel in einer sehr persönlichen Rede den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer. Ricardo Savias villavitale wurde zudem für das Engagement mit dem CSR-Siegel ausgezeichnet (Corporate Social Responsibility). Das CSR-Siegel und der CSR-Award wurden von Pro-Hannover-Region, N-Bank, Hannoverscher Volksbank und InWent ins Leben gerufen, um die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen zu honorieren. Von den gesammelten Spendengeldern werden Kreativkurse, Theaterworkshops und sportliche Aktivitäten durchgeführt, die für eine erfolgreiche Therapie der Patienten notwendig sind, von Krankenkassen aber nicht finanziert werden.

Björn-Oliver Bönsch

JUDO: Eine Ergänzung zur Therapie



Wieder einmal ein toller Erfolg: Zehn Jungen im Alter von sieben bis 17 Jahren haben mit hervorragenden Leistungen die JUDO-Prüfung bestanden. Ein besonderes Dankeschön auch an unsere bewährten Trainer Herr Jennati und Herr Quil (JUDO-Vereinigung Hannover).

Wichtige Werte, wie Wahrnehmung anderer, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft waren u.a. wesentliche Ansätze, die nach anfänglichen Problemen bei der Umsetzung zum Ende des JUDO-Projektes verinnerlicht wurden. Zusätzlich wirkte eine körperbasierte Entspannungseinheit, die mit in das Training integriert wurde, positiv auf die Kinder und Jugendlichen.

Der Reiz des Judoportes nach strengen Regeln und mit großer sozialer Disziplin hat auch heilpädagogisch und therapeutisch einen nicht zu unterschätzenden Wert. Hinsichtlich der Notwendigkeit eines multimodalen Konzeptes ist Judo eine sportliche Ergänzung der schon vorhandenen Therapieformen in unserer Einrichtung. Des Weiteren bietet die Sportart Judo durch ihre Inhalte und Prinzipien eine sehr gute Möglichkeit, bewegungstherapeutische und pädagogische Ziele zu vermitteln. Ein besonderer Wert liegt darin, dass diese Form der Förderung inhaltlich durch ihre Regeln und Rituale stark strukturiert ist und besonders unseren Kindern und

Jugendlichen eine sehr gute Orientierungshilfe bieten kann. Die Vermittlung, dass nicht das „Kämpfen“, sondern das Miteinander-Üben im Vordergrund steht, war gerade für unsere Jungen anfangs nicht leicht. Zu akzeptieren, dass ein Lernfortschritt nur erzielt werden kann, wenn die Partner miteinander und nicht gegeneinander arbeiten müssen, konnte entsprechend erst schrittweise im Verlauf der Trainingseinheiten vermittelt und umgesetzt werden.

Das Erreichen eines höheren Kyugrades (Judograd) und die damit verbundene Gürtelfarbe erfüllt die Kinder und Jugendlichen berechtigt mit Stolz, denn dieses ist nur möglich mit regelmäßiger Teilnahme am Training, einschließlich angemessenen Verhalten und mit dem Nachweis der erlernten Techniken.

Unsere Jungen haben somit erfahren, dass sich ihre Anstrengung gelohnt hat und sie dafür positive Anerkennung erhalten. Aus meiner Sicht bietet der Judoport somit hervorragende Ansätze und verschiedene Möglichkeiten, heilpädagogische/therapeutische Inhalte und Ziele zu unterstützen.

Dietmar Hoffmann
Dipl. Heilpädagogin (FH), Gestalttherapie/Psychomotorik

SPZ-Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen für Dr. Wolfgang Voss



Am 12. Dezember 2015 fand im SPZ eine Fachfortbildung für die niedergelassenen Kinderärzte der Region Hannover aus Anlass der Verabschiedung von OA Dr. Wolfgang Voss in den Ruhestand statt. In diesem Rahmen wurde ihm von Dr. Buck, Obmann des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte im Bezirk Hannover und Vorstandsmitglied der Ärztekammer Niedersachsen, die „Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen“, die ihm in Anerkennung seiner Verdienste von der Präsidentin der Ärztekammer verliehen wurde, übergeben.

Dr. Voss ging am 30. September 2015 nach 26 Jahren Tätigkeit im SPZ in den Ruhestand. Nach dem Studium der Chemie und Humanmedizin arbeitete er ab 1982 als wissenschaftlicher Assistent in der Universitätskinderklinik Göttingen. 1985 begann er dort seine spezielle neuropädiatrische Ausbildung unter der Leitung von Prof. Dr. Hahnefeld und betreute insbesondere Patienten mit sehr speziellen Krankheitsbildern wie Spina bifida, Myopathien sowie neurometabolischen Erkrankungen.

Am 1. Oktober 1989 nahm er seine Tätigkeit als Oberarzt und Vertreter des Leiters im SPZ auf. Insbesondere die Verbesserung der Behandlung neurologisch erkrankter Kinder lag ihm am Herzen. Er initiierte Spezialprechstunden für Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen sowie Spina bifida mit weit überregionalem Einzugsbereich. Früh führte Dr. Voss die Botox-Therapie für Kinder mit Cerebralpareesen ein sowie in jüngerer Zeit gemeinsam mit unseren KollegInnen des Kinder- und Jugendkrankenhauses die intrathekale Baclofentherapie bei spastischen Bewegungsstörungen.

Besonders hervorzuheben sind ferner seine wissenschaftlichen Studien zum Outcome von Frühgeborenen sowie seine wesentliche Rolle bei der Etablierung und Durchführung der niedersächsischen Nachsorgestudie

zur Entwicklung von Frühgeborenen mit einem Gestationsalter < 28 Schwangerschaftswoche (SSW), die vom Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen der Ärztekammer Niedersachsen durchgeführt wird.

Dr. Voss blickt auf ein umfassendes Lebenswerk zurück. Er prägte wesentlich die Entwicklung unseres Sozialpädiatrischen Zentrums. Wir wünschen ihm im Kreis seiner großen Familie einen glücklichen neuen Lebensabschnitt!

Seine Position wurde übernommen von Dr. Uta Diebold, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie. Sie erhielt ihre neuropädiatrische Ausbildung von 1989 bis 1992 bei Prof. Dr. Doose in der Universitätskinderklinik Kiel, die ab 1992 im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT fortsetzte. Zusätzliche sozialpädiatrische berufliche Erfahrungen sammelte sie im Rahmen ihrer Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst. Seit 2001 ist sie im SPZ tätig und betreut insbesondere Kinder mit neuromuskulären und neurodegenerativen Erkrankungen sowie Spina bifida gemeinsam mit Dr. Voss. Ferner leitet Dr. Diebold den Bereich der Botulinumtoxinbehandlung im SPZ und versorgt in Kooperation mit den Kollegen des Kinder- und Jugendkrankenhauses Patienten mit einer intrathekalen Baclofentherapie. Desweiteren ist sie im Verbund mit Humangenetikern und Gynäkologen Mitglied im Pränatalnetzwerk Hannover, in dem sich Schwangere, bei denen eine Behinderung des Kindes droht, beraten lassen können. Gemeinsam mit Spezialisten der Medizinischen Hochschule Hannover hat sie das Tuberoöse-Sklerose-Netzwerk gegründet, in dem Patienten mit dieser seltenen Erkrankung multi-professionell behandelt werden.

Dr. Michael Schulz, Chefarzt

danke



Ein Tannenbaum voller Spendenkugeln in der Heimkehr

Die **Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG**

hatte eine tolle Idee in der Vorweihnachtszeit: An all ihre hannoverschen Mitglieder wurde eine Tannenbaumkugel verschickt. Für jede Kugel, die daraufhin von den

Empfängern in die Geschäftsstelle Hildesheimer Straße gebracht und dort an den Weihnachtsbaum gehängt wurde, spendete die Heimkehr 5 Euro. So kam eine große Summe zusammen, und die Freude war groß, als die Vorstände **Martin Schneider** und **Sven Scriba** einen Scheck über 2.960 Euro an Aegidius-Geschäftsführerin **Dr. Marion Hilmer** und die pädagogische Leiterin **Nicole Paetz** überreichten. Die Heimkehr ist ein verlässlicher Partner für das Aegidius-Haus. Die Vorstände bekräftigten diese Partnerschaft, deren Wesen ein tiefes Verantwortungsgefühl für Kinder mit schweren Behinderungen und die große Verbundenheit mit dem Aegidius-Haus ist.



Bonus von der Bethmann Bank



Eike-Torben Lange, Leitender Direktor der **Bethmann Bank** und seine Stellvertreterin **Katrin Voigt** überreichten 1.000 Euro für das Aegidius-Haus. Bonusprämien der Mitarbeiter werden für wohltätige

Zwecke ausgeschüttet. Die Bethmann Bank entschied sich für das Aegidius-Haus, da Frau Voigt schon lange Mitglied im Lions Club Aegidius ist und deshalb die Anbindung des Projektes im Haus der Bethmann Bank Tradition hat.



Knappschaft – Mitarbeiter engagieren sich

Die Mitarbeiter der **Knappschaft Niedersachsen** sammelten für das Aegidius-Haus. Der Leiter der Regionaldirektion Hannover, **Gerhard Strunz**, überreichte 555 Euro an die beiden Geschäftsführer

Dr. Thomas Beushausen und **Dr. Marion Hilmer**, die sich sehr freuten. Vielen Dank an die engagierten Mitarbeiter.



Außenanlagen im Garten des Aegidius-Hauses fertiggestaltet

Dieses Projekt wurde von den Spenden der **Radio ffn-Hörer-Aktion** im Advent 2014 ermöglicht. Die große Spendensumme wurde an **BILD HILFT e.V. – Ein Herz für Kinder** weitergeleitet, die die Spenden eigens für die behindertengerechte Gestaltung des Gartens zur Verfügung stellten. Nun gibt es Wasserspiele, einen Rolliparcours, eine lustige Villa Kunterbunt, eine Netzschaukel und vieles mehr.



Gasunie unterstützt soziales Projekt

Mitarbeiter der **GASUNIE** haben in der Vorweihnachtszeit 1.000 Euro für ein soziales Projekt zur Verfügung gestellt. **Cindeya-Patrizia Müller** und **Anke Alvermann-Schuler**, die ihren Kollegen das Aegidius-Haus für eine Spende empfohlen hatte, überreichen den ansehnlichen Scheck vor dem neugebauten Hexenhaus.



50 Freunde helfen: 50 mal 100 Euro

Sabine Woyna, langjährige Schatzmeisterin im Lions Club Hannover Aegidius und dem Aegidius-Haus eng verbunden, hat 50 Freunde und Bekannte persönlich angesprochen und um eine Hundert-Euro-Spende gebeten. Ihre Erwartungen wurden übertroffen, denn anstelle der angepeilten 5.000 Euro kam nun noch 500 Euro mehr zusammen. Wenn ein engagierter Mensch wie Sabine Woyna darum bittet, den Kindern im Aegidius-Haus zu helfen, dann möchte ihr niemand die Unterstützung versagen. Schwerbehinderte Kinder in Notlagen, die im Aegidius-Haus aufgenommen werden, kommen in den Genuss dieser Spende. Dank an alle Spender und Gratulation zu diesem großen Spendenerfolg!



Amalie von Schintling-Horny

Mitgliederversammlung am 18. April 2016

Wir möchten schon am Jahresanfang auf den Termin unserer Mitgliederversammlung am Montag, 18. April 2016 hinweisen. Selbstverständlich folgen wie gewohnt die persönlichen Einladungen per Post. Planen Sie vor allem vor dem offiziellen Beginn der Mitgliederversammlung ein bisschen Zeit ein, denn wir wollen Ihnen in einer exklusiven Führung das neugestaltete, umgebaute Haus zeigen. Wie in den Jahren zuvor freuen wir uns wieder auf einen interessanten Vortrag, der in diesem Jahr vom Leiter der Bult-eigenen Einrichtung „Güldene Sonne“ gehalten wird. Unser Gastredner Klaus Nagel leitet die psychotherapeutische Einrichtung in Rehburg-Loccum, die Kindern und Jugendlichen Geborgenheit und Strukturen vermittelt, die sie auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten sollen.



Drachen, Bären und Stachelschweine!

Exklusive Lesung für Mitglieder von Ingo Siegner am 17. März um 14.00 Uhr

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Drachen Kokosnuss, der mit seinen Freunden Mathilda und Oskar die schönsten Abenteuer erlebt. Oder die wunderbaren Geschichten, die sich „Nachts auf dem Sambesi“ zutragen? Der Schöpfer dieser phantasievollen Kinderbücher ist der Hannoveraner Ingo Siegner. Wir konnten Ingo Siegner für eine exklusive Lesung für die Kinder des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT gewinnen. Und Sie, liebe Mitglieder, unsere Freunde, laden wir hierzu herzlichst ein. Wir

treffen „Kokosnuss“ am Donnerstag, 17. März 2016 um 14.00 Uhr in der Kindertagesstätte der Bult. Bringen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder mit und erleben Sie einen ganz besonderen Nachmittag! Einlass nur nach telefonischer oder schriftlicher Anmeldung möglich, da die Zahl der Teilnehmer leider begrenzt ist.

Anmeldung für die Lesung unter Tel.: 0511 8115-1600 oder E-Mail: freunde@hka.de

Unbedingt vormerken: 60 Jahre FREUNDE

Jubiläumsfest am 17. September 2016



So schnell vergeht die Zeit, und auf vielfältige Weise konnten die FREUNDE AUF DER BULT e.V. in den letzten Jahrzehnten zahlreichen Anliegen der Bultpatienten und ihrer Angehörigen unterstützen. Feiern Sie mit uns ein fröhliches Sommerfest **60 Jahre FREUNDE AUF DER BULT e.V.!** Am Sonnabend, dem 17. September 2016 feiern wir zusammen mit der Initiative „Kind im Krankenhaus“, die in diesem Jahr auf 40 Jahre zurückblicken kann, ein Jubiläumsfest für Kleine und Große. Merken Sie sich diesen Tag unbedingt schon einmal vor, weitere Informationen folgen rechtzeitig!

Ariane Bödecker, Ursula Wembacher



Spenden für Kinder haben eine lange Tradition



Die **H.a.a.S. GmbH** Seminare und Vortrag macht sich seit vielen Jahren für Kinder-Projekte stark. In dieser Vorweihnachtszeit übergaben der Geschäftsführer, **Gottfried Jestädt**,

gemeinsam mit **Torsten Janz** und **Karin Bauer-Sollgan** einen großzügigen Scheck an die BULT. Da Nierensteine insbesondere bei Flüchtlingskindern häufig auftreten, soll für diese spezielle Behandlung AUF DER BULT in Kürze ein besonderes Lasergerät angeschafft werden. **PD Dr. Barbara Ludwikowski**, Chefärztin der Kinderchirurgie und -urologie, freut sich, denn mit Hilfe dieser Spende rückt diese wichtige Anschaffung in greifbare Nähe. Im Namen der BULT-Patienten und Mitarbeiter ein großes Dankeschön!



200 Jahre alt: Cruses Buchhandlung

Anfang Oktober feierte **CRUSES Buchhandlung**, die älteste Buchhandlung Hannovers, ihr 200-jähriges Bestehen. Bei der Geburtstagsfeier sorgten der „Lese-rabe“, der „Grüffelo“ und „König Achim“ für Stimmung unter den jungen Besuchern. Inhaberfamilie und Mitarbeiterinnen haben beschlossen, dass der Tombolaerlös von 1.500 Euro den Clinic Clowns im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT zu Gute kommen soll. Inhaber **Peer-Philipp Krall** kam mit seiner Frau ins Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, um **Dr. Thomas Beushausen** und **Clown Fanny** von **Clinic Clowns Hannover e.V.** die Spende zu überreichen.



Stoffspatzen nähen für Frühchen

Die Inhaberinnen des Ladens „Stoffspatzen“, **Birthe Schadeck** und **Sandra Wrobel**, überreichten süße, bunte, klitzekleine Kleidung für Frühchen. Gemeinsam mit einer Nähgruppe wurden im Laden der Stoffspatzen viele schöne Kreationen für Frühchen geschneidert. Teilnehmerin **Johanna Erler**, die die Verbindung zur BULT aufnahm, war als betroffene Mutter mit ihrem Sohn **Paul**, ein Frühchen, 16 Wochen **auf der BULT**. Jetzt ist Paul schon zwei Jahre alt und längst ein gesunder, großer Junge. Der Kontakt zur BULT, insbesondere zu Neonatologie **Oberarzt Dr. Jens Siegel**, wird seit der Entlassung gepflegt, und die Mutter erinnert sich gut, wie notwendig spezielle Kleidung für die Winzlinge ist.



Die Rose Anna „das besondere Blumengeschäft“

Anna Maria Turi brachte einen außergewöhnlichen Rosenscheck. Die Kunden in ihrem Blumenladen haben für die Patienten im Kinder- und Jugendkrankenhaus 345,32 Euro gesammelt. Vielen herzlichen Dank an die vielen großzügigen Blumenliebhaber und an die charmante **Rose Anna!**



Statt Weihnachtskarten...

hat **Weber Frischdienst OHG** auch in diesem Jahr wieder für die Kinder AUF DER BULT gespendet. Im Namen der Firmenleitung überreichte **Silke Beuermann** 500 Euro an den stellvertretenden Küchenleiter **Michael**



Heimberger, um das Ernährungsprogramm der Patienten der Abteilung Dermatologie/Allergologie zu unterstützen.



Spendenkonto: AUF DER BULT

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18



Auszubildende der Telekom organisieren eine adventliche Kuchenaktion

Natascha Lenz und **Daniel Schröder** sowie der Leiter der **Telekom-Abteilung Vertrieb** in Hannover, **Michael Dockenfuss**, überreichten 883,66 Euro für Kinder in Notlagen AUF DER BULT. Die Telekom-Mitarbeiter engagierten sich mit einer leckeren Kuchenaktion und einer Tablett-Versteigerung für den guten Zweck und haben große Resonanz gefunden, so dass ein beträchtlicher Spendenbetrag für die BULT-Patienten zusammen kam.



Vorweihnachtlicher Besuch: Pelikan und Nikolaus

Ein ganz besonderes Duo kam zu Besuch auf die BULT: Der **Nikolaus** hatte einen eher exotischen Begleiter – nämlich einen riesigen **Pelikan** – an seiner Seite. Die Kinder auf den Stationen machten große Augen und waren begeistert. Sie bekamen Euis mit Malstiften und andere Bastelsachen von der Firma **Pelikan**. Was für eine wunderbare Überraschung, die ein wenig Abwechslung und Freude ins Krankenzimmer brachte. Den Pelikan wollten die kleinen Patienten gar nicht wieder gehen lassen... Danke lieber Nikolaus und Pelikan!



Englische Offiziere sammeln für die Diabetesstation

Regimental **Sergeant Major Richard Mason** und Artificer Quartermaster **Sergeant Philip Graham** von der Warrant Officers' & Sergeants' Mess haben eine Spende überreicht, die unter den britischen Soldaten, die in Sennelager im **1 Armoured Medical Regiment RAMC** stationiert sind, gesammelt wurde. 300 Euro kommen der Diabetesstation AUF DER BULT zugute. Da die beiden Töchter dieser Offiziere hier Patientinnen sind, lag es nahe, dass die Spende für die psychologische Betreuung der betroffenen Familien mit an Diabetes erkrankten Kindern zur Verfügung gestellt wird.



Weihnachtslieder mit dem Stimmkontor

Für den Chor bedeutete das Singen von Weihnachtsliedern am 4. Advent auf den BULT-Stationen eine wunderbare, emotionale Begegnung mit unseren Patienten. Der Chor, unter der Leitung von **Michael Helbing**, ließ es sich nicht nehmen auch auf dem Weg zum Kinderkrankenhaus – schon in der S-Bahn – die Menschen mit Liedern zu beglücken. Alle Sänger von **Stimmkontor** waren sich einig: „Der Tag AUF DER BULT war wunderschön und wir würden uns freuen, auch im kommenden Jahr für die Kinder singen zu können.“



Weihnachts-Wunschzettel-Aktion in der Galerie Luise



Britta Cords und **Sarina Wepner** überreichen viele, viele große und kleine Geschenke an die Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Diese Geschenke haben die Kunden der Galerie Luise individuell nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen besorgt. Die Weihnachtsfreude war groß! Vielen, vielen Dank!



„BOB“ und viele saubere Kuscheltiere kommen

Jemanden zum Kuscheln zu haben, ist für jeden Menschen schön. Ganz besonders, wenn Kinder im Krankenhaus liegen, freuen sie sich über Kuschel-Tröster. Zum Glück werden uns Jahr für Jahr viele Kuscheltiere gespendet. Damit wir sie unseren Patienten in einem hygienisch einwandfreien Zustand überreichen können, wurden im letzten Jahr von der **Wäscherei Seidel** 1.385 Kuscheltiere umsonst gewaschen. Für diese tolle Unterstützung bedanken wir uns im Namen der Patienten. **Imke Ritter** von der Firma Seidel brachte außerdem „BOB“ vorbei, ein rund 60 Zentimeter großes Mignon-Kuscheltier.